

1583

1584 **11. Hannover ist weltoffen und bunt**

1585 **Für ein offenes Miteinander und mehr Toleranz**

1586

1587 Hannover ist eine weltoffene Stadt, die eine vielfältige Kulturlandschaft beheimatet. Wir
1588 sind überzeugt: Diversität, ein offenes Miteinander und eine echte Willkommenskultur sind
1589 unverzichtbare Säulen einer Gesellschaft! In der Vergangenheit konnten wir wichtige
1590 Projekte zur Integrationsförderung bereits umsetzen, darunter die Entwicklung des Lokalen
1591 Integrationsplans (LIP), die Veranstaltung von „Runden Tischen“ zu verschiedenen Themen
1592 oder der Ausbau des Dolmetscher*innen-Pools, beispielsweise in der Ausländer*innen-
1593 Behörde.

1594 Für eine erfolgreiche Integrationspolitik wollen wir als SPD darüber hinaus an einer
1595 Weiterentwicklung der Strukturen in der Verwaltungs-, Bildungs- und
1596 zivilgesellschaftlichen Landschaft arbeiten. Damit Integration in der Zukunft noch besser
1597 gelingt, setzen wir uns als SPD für die Schaffung der Stelle eines*einer
1598 Integrationsbeauftragten ein.

1599

1600 **Unsere Vorhaben für ein diverses, inklusives und integratives** 1601 **Hannover**

1602

- 1603 • **Wir fördern Präventionsmaßnahmen.** Für die SPD ist klar: Rassismus, Antisemitismus,
1604 Sexismus und andere Diskriminierungsformen haben keinen Platz in unserer
1605 Gesellschaft! Das wirksamste Gegenmittel ist Bildung und Aufklärung. Daher werden wir
1606 uns als SPD für den Ausbau und die Stärkung von bundesweiten Projekten wie „Schule
1607 ohne Rassismus, Schule mit Courage“ durch die Stadt und weiterer Institutionen zum
1608 Umgang mit und Kampf gegen Diskriminierung einsetzen. Zudem wollen wir zur
1609 Unterstützung und Stärkung der Ordnungsbehörden durch Fortbildungen und
1610 Präventionstraining wie interkulturelle Kompetenztrainings beitragen. Jedes Jahr soll die
1611 Stadtverwaltung des Weiteren statistische Fallzahlen zu Diskriminierungs- und
1612 Rassismus-Vorfällen sowie Opferzahlen vorlegen, um daraus notwendige Maßnahmen
1613 ableiten und umsetzen zu können.

- 1614 • **Antidiskriminierungsvereinbarung und klares Signal gegen Antisemitismus.** Wir setzen
1615 uns für eine Antidiskriminierungsvereinbarung mit den öffentlichen Einrichtungen und
1616 der Stadt Hannover als deutliches Zeichen gegen Gewalt, Rassismus und Antisemitismus
1617 und jedwede Art der Diskriminierung ein. Die Antidiskriminierungsvereinbarung könnte
1618 im Anschluss auf weitere Einrichtungen ausgeweitet werden. Der Schutz jüdischen
1619 Lebens in Hannover ist uns selbstverständlich, denn unsere Politik ist klar verbunden mit
1620 einer kompromisslosen, zivilgesellschaftlichen Haltung gegen Antisemitismus.
- 1621
- 1622 • **Begegnungen innerhalb der Schulen ausbauen.** Antidiskriminierende Bildung ist durch
1623 persönliche Erfahrung besonders prägend. In Schulen wollen wir erreichen, neben dem
1624 interkulturellen auch ein interreligiöses Kompetenztraining zu etabliert. Ferner sollen
1625 Städtepartnerschaften intensiviert und (Schüler*innen-)Austausche besser gepflegt
1626 werden. Darüber hinaus sollte es vermehrt Bildungsangebote direkt in den
1627 Unterkünften für Geflüchtete mit Initiativen in Hannover geben, die Demokratisierung,
1628 Geschlechtergerechtigkeit und Anti-Rassismus fördern.
- 1629
- 1630 • **Wir setzen uns ein für mehr städtische Beschäftigte mit Migrationsbiografie.** Rund 40
1631 Prozent aller in Hannover lebenden Menschen haben eine Migrationsgeschichte.
1632 Dennoch liegt ihr Anteil an den Beschäftigten der Verwaltung lediglich bei 15 Prozent.
1633 Daher wollen wir uns als SPD den Anteil von Menschen mit einer Migrationsbiografie
1634 deutlich steigern, vor allem in höheren und höchsten Verwaltungsberufen.
- 1635
- 1636 • **Wir machen Hannover weltoffener und vielfältiger.** Integration betrifft als
1637 Querschnittsthema alle Bereiche unseres Zusammenlebens. Jede*r Einwohner*in
1638 Hannovers soll die gleichen Chancen auf Teilhabe erhalten – sei es im Arbeitsleben, in
1639 der Bildung oder in der Freizeit. Wir werden weiterhin alles dafür tun, um bestehende
1640 Barrieren abzubauen, z. B. durch die Förderung interkultureller Sport- oder
1641 Kulturveranstaltungen. Wir wünschen uns zudem mehr fremdsprachige Informationen
1642 (in leichter Sprache) in Form von Flyern und online, damit alle Hannoveraner*innen
1643 Zugriff auf wichtige Services der Stadtverwaltung erhalten und diese für sich nutzen
1644 können.
- 1645

- 1646 • **Wir setzen uns dafür ein, dass geflüchtete Menschen eine sichere Zukunft in unserer**
1647 **Stadt haben.** Wir setzen uns für die Bereitstellung ausreichender Schulplätze,
1648 Sprachlernklassen, Sprachkurse und beruflicher Bildungs- und
1649 Ausbildungsmöglichkeiten ein und unterstützen die Menschen durch längerfristige
1650 begleitende Beratungsangebote auf ihrem Weg in eine sichere Zukunft. Wir sorgen im
1651 Rahmen kommunaler Möglichkeiten dafür, dass die Ausländerbehörde die Menschen
1652 systematisch zur Aufenthaltssicherung berät und bei der Erlangung eines sicheren
1653 Aufenthaltsstatus im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten unterstützt.
- 1654
- 1655 • **Wir werden die Integrationsbeiräte weiterentwickeln.** Die Integrationsbeiräte leisten
1656 in den Stadtbezirken eine wichtige und unverzichtbare Integrationsarbeit. Im Fokus
1657 steht die Stärkung der Zusammenarbeit vieler örtliche Akteur*innen. Wir setzen uns für
1658 eine gerechte Verteilung der Mittel für die Integrationsbeiräte ein.
- 1659
- 1660 • **Wir treiben die Integrationspolitik in der Verwaltung voran.** Damit die Stadt weiterhin
1661 ihre Integrationspolitik erfolgreich umsetzt, müssen Personen die Schnittstelle zwischen
1662 der Verwaltung, der Stadtgesellschaft und den Migrantenselbstorganisationen bilden.
1663 Wir wollen daher erreichen, dass die Integrationspolitik und die Integrationsarbeit
1664 sichtbarer gemacht werden und eine herausgehobene Stelle in der Stadtverwaltung
1665 diesbezüglich geschaffen wird (z. B. eine Integrationsbeauftragte*n).
- 1666
- 1667 • **Wir richten einen Wirtschaftsfonds zur Arbeitsmarktintegration ein.** Wir möchten die
1668 Arbeitsmarktintegration und die Kompetenzförderungen von Menschen mit
1669 Migrationsgeschichte und körperlich beeinträchtigten Personen in allen Bereichen aktiv
1670 voranbringen und insbesondere Frauen mit Migrationsgeschichte und Handicap in den
1671 ersten Arbeitsmarkt integrieren. Daher setzen wir uns für einen Wirtschaftsfonds ein,
1672 aus dem zielgerichtete Projekte der Arbeitsmarktintegration finanziert werden können.
- 1673
- 1674 • **Wir stehen für eine diskriminierungsfreie Sprache.** Sprache gestaltet unsere
1675 Gesellschaft. Die Sprache prägt uns Menschen und unsere Zukunft. Häufig werden
1676 Menschen mit Migrationsgeschichte in der Sprache diskriminiert. Daher fordern wir eine
1677 Kampagne für diskriminierungsfreie Sprache.

1678 • **Wir fördern Teilhabe.** Teilhabeangebote, die aufgrund der Pandemie wegfallen, sollten
1679 vermehrt ersetzt werden. Dabei setzen wir verstärkt auf die Jugend und die
1680 Senior*innen. Die Jugend ist unsere Zukunft! Daher machen wir uns für die
1681 Implementierung eines Jugendhilfeplans für die Jugendarbeit stark. Zudem wollen wir
1682 als SPD auf das Land einwirken, damit Nicht-EU-Bürger*innen, die seit mehr als acht
1683 Jahren in den Kommunen leben, das Wahlrecht erhalten. Für Senior*innen mit
1684 Migrationsgeschichte wollen wir mehr Begegnungsorte schaffen, an denen sie sich
1685 wohlfühlen.

1686

1687 • **Mehr Zeit in Prüfungen.** Auszubildene mit Flucht- oder Migrationshintergrund sollte
1688 mehr Zeit in Prüfungen ermöglicht werden. Denn bei Zweidrittel scheitert der
1689 erfolgreiche Abschluss an Sprachschwierigkeiten.

1690

1691

1692

1693

1694

1695

1696

1697

1698

1699

1700

1701

1702

1703

1704

1705

1706

1707

1708

1709